

Patronatslied St. Antonius Wuppertal-Barmen

1. Was wir ver - ges - sen und ver -
2. Er durf - te Gott und Men - schen
3. Als Bet - tel - mönch, ge - übt im

lie - ren, vor Got - tes Au - gen steht es da. Uns hilft ein
fin - den, als er sich Chri - stus ü - ber - gab. Der Geist der
Fa - sten, warf er das Netz des Wor - tes aus. Und die die

Freund es auf - zu - spü - ren: An -
Voll - macht zu Ver - kün - den kam
sat - te Kir - che hass - ten, er

to - ni - us von Pa - du a.
ü - ber - reich auf ihn her - ab.
füh - rte sie ins Va - ter - haus.

4. Er ließ es nie an Güte fehlen, trug mit an Sünden, Kreuz
und Leid / und fand für schwer geprüfte Seelen/ das rechte
Wort zur rechten Zeit.

5. Zuletzt, als seine Kraft sich neigte, erkannte er: es ist
genug. / Da war es Gott, der sich ihm zeigte / als Kind, das
er im Arme trug.

6. Wenn wir den starken Gott ersehen, ist er im Bild des
Kindes nah. / Hilf, wenn wir uns verloren wähnen, /
Antonius von Padua.

Text: Peter Gerloff

Musik: Frank Höndgen 2004